

Wochenendseminar

Learning to be White

Anti-Rassismus-Training 16. - 18.10.2009



Unsicherheit, Rassismus und ein Mangel an Kommunikation prägen auch heute noch die Beziehungen zwischen Mitgliedern der weißen Mehrheitsgesellschaft und denen, die vermeintlich als Ausländer, Migranten oder Angehörige einer anderen Kultur identifiziert werden.

Verschiedene „Kulturen“, „Rassen“, „Ethnien“, „Religionen“? „Schwarze“, „Weiße“, „People of Colour“? „Deutsche“ und „Ausländer“ – „Wir“ und „die anderen“?

Allgemein herrscht eine große Unsicherheit, was genau Rassismus ist, wie er funktioniert und wie ihm begegnet werden kann. Auch bei Menschen, die bereits ein Gefühl für ein gleichberechtigtes Miteinander entwickelt haben, setzt sich bei genauerer Betrachtung oft rassistisches Denken und Handeln mit seinen Vorurteilen, Herrschaftsansprüchen und verborgenen Bildern durch.

In diesem Anti-Rassismus-Training können die Teilnehmenden ihre Prägung und ihr Verhalten reflektieren, die Wirkweise des Rassismus näher kennen lernen und gemeinsam an Strategien gegen den Rassismus arbeiten.

Die Seminarleitung haben Austen P. Brandt und Merih Ergün.

Austen P. Brandt und Merih Ergün sind Trainer für Phoenix-Anti-Rassismus-Trainings und Empowerment-Trainings.

Die einzelnen Arbeitsphasen im Seminar berücksichtigen die Fragen und Interessen der Teilnehmenden. Dabei kommt es zu einem Wechsel von Information, Verarbeitungs- und Reflexionsphasen. Vorgesehen sind unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit: im Plenum, in Gruppen- oder Partnerarbeit, mit Hilfe von Rollenspielen, Arbeitsblättern, Aufsätzen und Videobeiträgen.

Eine durchgehende Teilnahme an allen drei Seminartagen ist unbedingt erforderlich.

16. – 18. Oktober 2009

Beginn: Freitag 16.00 Uhr Ende: Sonntag 16.00 Uhr

**Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin**

Kostenbeitrag: 90.- €

**Anmeldung: ASA Förder- und Freundeskreis e.V.
c/o Eva Fetzer: eva.fetzer@gmx.de
Tel. Auskunft: 030 61652970**